

Werksausschuss

öffentlich am 03.12.2014

Gemeinderat

öffentlich am 08.12.2014

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ravensburg 2015

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamterfolgsplan 2015 der Stadtwerke (Stromerzeugung, Eissporthalle, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) wird wie folgt beschlossen:

Summe der Erträge	8.547.000 €
<u>Summe der Aufwendungen</u>	<u>9.529.000 €</u>
Unternehmensergebnis	-982.000 €

2. Im Gesamtvermögensplan 2015 der Stadtwerke (Stromerzeugung, Eissporthalle, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) werden die verfügbaren und benötigten Mittel auf je festgelegt. 2.524.000 €
3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf 845.000 €
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 0 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 3.500.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der Einheitskasse abgewickelt (§§ 93, 96 und 98 GO)

VORBERICHT

I Allgemeines

Auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 22.12.2000 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben die Stadtwerke Ravensburg (SWR) Vermögen und Schulden ihrer Versorgungssparten Gas, Wasser, Wärme zum 01.01.2001 in die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) eingebracht. Gesellschafter der TWS sind:

Stadtwerke Ravensburg:	42,7 %
Stadtwerke Weingarten:	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:	25,1 %.

Beim Eigenbetrieb SWR verblieb der verlustträchtige Betriebszweig Verkehr mit den Sparten Parkierung, Bus und Beteiligung an der BOB GmbH & Co. KG. Zum 01.01.2003 kam das Hallenbad Ravensburg dazu. Mittlerweile wurde die Bädersparte erweitert. Zum 01.01.2007 wurde das Schulbad Eschach und zum 01.01.2008 das Flappachbad in den Bäderverbund eingegliedert. Zum 01.01.2013 wurde die Eissporthalle auf die Stadtwerke übertragen.

Der bei der TWS erwirtschaftete Gewinn für das Jahr 2015 wird phasengleich entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an den Eigenbetrieb SWR abgeführt und hier - ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2015 – ausgewiesen unter „Erträge aus Beteiligungen“; vgl. Nr. 8 des Gesamt-Erfolgsplanes. Diese Erträge werden mit den Verlusten des Eigenbetriebes SWR zusammengefasst und bilden einen handelsrechtlichen und auch steuerlichen Querverbund. Dieser führt zu einer Einsparung an Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 337 T€. Hinzu kommen vermiedene Ausschüttungsbelastungen (Kapitalertragssteuer inkl. Soli) in Höhe von rd. 189 T€. Insgesamt spart die Stadt Ravensburg rd. 526 T€.

II Erfolgsplan

Die Geschäfte des Eigenbetriebes SWR werden auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages von der TWS wahrgenommen. Die SWR leisten hierfür einen angemessenen Kostenersatz an die TWS. Die SWR leisten auch einen Kostenersatz an die Stadt Ravensburg (ASJ, Hauptamt, OVE), die beim Bäderverbund und auch beim Eissporthallenbetrieb auf Basis eines Dienstleistungsvertrages verschiedene Aufgaben wahrnimmt. Seit 2013 kommt auch ein Dienstleistungsvertrag mit der Oberschwaben-Hallen GmbH hinzu.

In 2010 ist mit der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Ortsverwaltung Eschach, Schussenthalhalle Oberzell sowie der Weststadtschule ein Betriebszweig **Stromerzeugung** eingerichtet worden. In 2011 wurde auch auf den Dächern der Hallenbäder Ravensburg und Eschach jeweils eine Photovoltaikanlage installiert. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich 2 T€ betragen.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2010 wurde vorgeschlagen, die **Eissporthalle** auf die Stadtwerke zu übertragen und in den dort vorhandenen steuerlichen Querverbund zu integrieren. Das Finanzamt hat Mitte 2012 der Integration der Eissporthalle auf der Basis eines technischen Gutachtens zugestimmt. Zur Herstellung der erforderlichen technisch-wirtschaftlichen Verflechtung wurde am 31.07.2014 das notwendige Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen. Für den Betrieb der Eissporthalle sind die Eismeister von der OberschwabenHallen GmbH zum 01.07.2013 auf die Stadtwerke übergeleitet worden. Die übergeordnete Organisation wird wie im Bäderverbund durch das ASJ sowie die TWS gemanagt. Der Betriebsverlust wird sich 2015 auf -667 T€ belaufen.

Im Betriebszweig **Wärme/Lüftung** wird im Planjahr von einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 226 T€ ausgegangen. Der vom Finanzamt geforderte Gesamtüberschuss im 15-Jahres-Zeitraum von 2002 - 2016 konnte bereits in 2013 erreicht werden.

Neben dem Hallenbad Ravensburg betreiben die Stadtwerke das zum 01.01.2007 eingelegte Schulbad Eschach sowie das zum 01.01.2008 eingelegte Flappachbad. Ziel war und ist es, die **Bäder** in Ravensburg aus einer Hand zu betreuen, um dadurch Synergieeffekte zu erzielen und die Defizite dieser verlustträchtigen Betriebe zu minimieren. Der Betriebsverlust der Bädersparte in 2014 wird -1.032 T€ betragen.

Hauptthema in der Sparte **Parkierung** ist die Tiefgarage Marienplatz. Ursprünglich waren Bodensanierungen im 2. und 3. UG aufgrund von Chlorideinträgen für spätestens 2016/2017 vorgesehen. Wegen des Großbrandes am 6. September 2014 im 2. UG werden die geplanten Bodensanierungen vorgezogen. Das 2. UG wird in der Zeit November/Dezember 2014 saniert. Sofern entsprechend positive Ausschreibungsergebnisse vorliegen, folgt dann das 3. UG zu Beginn 2015. Dadurch würden sich Einspareffekte gegenüber getrennten Sanierungen erzielen lassen (Baustelleneinrichtung, gleiche Ansprechpartner, usw.). Damit sind dann bis Anfang 2015 alle vier Geschosse saniert. Im Zusammenhang mit den in den letzten Jahren durchgeführten Sanierungen und den Kostensteigerungen beim Betriebsaufwand sollen die Parkgebühren in den städtischen Parkhäusern und hier vor allem die Dauerparkentgelte zum 01.01.2015 angepasst werden. Einschließlich der Sanierung des 3. UG der Tiefgarage Marienplatz und unter Berücksichtigung von Tarifierpassungen wird sich das Betriebsergebnis in der Parkierung auf 768 T€ belaufen. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Tiefgarage Marienplatz soll dann eine weitere Erhöhung der Entgelte im Herbst 2015 erfolgen. Hiermit wird dann auch der Einnahmeausfall durch den Wegfall von 32 Stellplätzen kompensiert, der durch die Verbreiterung der Stellplätze in der Marienplatzgarage entstanden ist.

Beim **Busverkehr** steigen die Aufwendungen durch einen höheren km-Satz der RAB für die Fahrleistungen. Erlössteigernd wirkt sich die Gebührenerhöhung zum 01.01.2015 aus, die allerdings nicht ausreicht, um die gestiegenen Aufwendungen zu decken. Wir gehen im Jahr 2015 von einem Betriebsergebnis von rd. -754 T€ aus.

An der **BOB GmbH & Co. KG** sind die SWR mit 25 % beteiligt. Aufgrund der positiven Entwicklung des BOB Nordabschnitts wurde der Zuschuss-

gebervvertrag zum 01.01.2011 angepasst. Für die Zuschussgemeinden wie auch für die SWR verringerte sich der Betriebskostenzuschuss dadurch um ca. 50 %. Aufgrund des Kaufes neuer Triebwagen bei der BOB GmbH & Co. KG werden ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 bei der BOB selber erhöhte Fehlbeträge erwartet. Der prognostizierte Jahresverlust in Höhe von rd. 203 T€ soll auf die Rücklagenkonten der Gesellschafter gebucht werden. Deshalb erwarten die SWR im Planjahr ein Betriebsergebnis von -54 T€ inklusive eigener Aufwendungen.

In 2011 ist mit der Leerrohrverlegung Richtung Schmalegg und Bavendorf eine neue Sparte **Breitbandkabel** eingerichtet worden. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich -4 T€ betragen.

Die Sparte **Andere Beteiligungen** enthält u. a. das Beteiligungsergebnis an der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG). Massive Kürzungen der Landesregulierungsbehörde bei den Kostenprüfungen Gas und Strom wirken sich negativ auf das Ergebnis der TWS Netz GmbH im Zeitraum 2014 - 2018 aus. Des Weiteren erfolgt bei der TWS KG eine zusätzliche Gewinnthesaurierung gem. Gesellschafterbeschluss vom 24.07.2013 in den nächsten Jahren in Höhe von 500 T€/Jahr. Für das Jahr 2015 geht die TWS KG derzeit von einer Ausschüttung in Höhe von 1.456 T€ aus, was für die SWR zu einem anteiligen Beteiligungsergebnis in Höhe von 622 T€ führt. Hinzu kommt der Anteil am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben mit rd. 59 T€ und der anteilige Verlust an der stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH mit -26 T€. Zusätzlich sind die Stadtwerke Ravensburg an der Energieagentur beteiligt, die keine Gewinne ausschüttet.

Insgesamt wird das Stadtwerkeergebnis mit -982 T€ deutlich defizitär ausfallen.

III Vermögensplan

Die vom Eigenbetriebsrecht geforderte Finanzplanung bis zum Jahr 2018 ist in die Darstellung des Vermögensplanes integriert. Zusammen mit dem Plan für das laufende Jahr ermöglicht das Bild über 5 Jahre einen guten Überblick über die Entwicklung von Mittelverwendung und Mittelbedarf.

In der Sparte **Stromerzeugung** sind derzeit - aufgrund der deutlich gekürzten Vergütungssätze im EEG 2.0, das zum 01.08.2014 in Kraft getreten ist - keine weiteren Investitionen geplant.

Bei der **Eissporthalle** sind neue Brandschutztüren in Höhe von 40 T€ geplant. Zusätzlich sind für Betriebs- und Geschäftsausstattung 20 T€ vorgesehen.

Im Bereich **Wärme/Lüftung** sind insgesamt 360 T€ an Investitionen eingeplant. 260 T€ entfallen auf die Wärme, davon für ein mobiles BHKW im Flappachbad 160 T€. Mit diesem BHKW soll die Voraussetzung für die steuerliche Integration des Flappachbads in den Querverbund hergestellt werden. Des Weiteren sind Investitionen im Rathaus und in der Schule in Schmalegg in Höhe von 100 T€ vorgesehen. In die Lüftungsanlage in der Großen Sporthalle werden 100 T€ investiert.

Im Bereich **Verkehr** sind in mehrere kleine Maßnahmen Investitionen in Höhe von 75 T€ vorgesehen.

Im Bereich **Bäder** stehen Investitionen in Höhe von 350 T€ an. Beim Hallenbad ist aufgrund des hohen Grundwasserspiegels, u. a. im Nachgang der Sanierung der dortigen Abwasserleitungen, zur Vermeidung von Gebäudeschäden eine dauerhafte Bewirtschaftung des Grundwassers erforderlich. Hierfür ist u. a. eine Grundwassersammelleitung um das Hallenbad zu legen. Die Investitionen belaufen sich hierfür auf rd. 125 T€. Nachdem die in die Jahre gekommene Wasseraufbereitungsanlage für das Kinderbecken im Flappachbad, u. a. aufgrund gestiegener Anforderungen durch das Landratsamt, immer mehr an seine Grenzen stößt, ist die Installation einer neuen Filteranlage dringend erforderlich. Diese Investition beläuft sich auf rd. 175 T€.

In der Sparte **Breitbandkabel** sind auf absehbare Zeit keine weiteren Investitionen vorgesehen.

Die Einnahmen bestehen aus Abschreibungen von 1.038 T€, der Kapitalzuführung der Gemeinde im Zusammenhang mit der Nichtabzugsfähigkeit der Aufwendungen für das Schulschwimmen im Zusammenhang mit der letzten Betriebsprüfung durch das Finanzamt in Höhe von 641 T€. Die Kreditaufnahme wird 845 T€ - entsprechend der geplanten Investitionen - betragen.

Bis die Ausschüttungen der TWS KG wieder steigen können die Darlehenstilgungen bei der Kreissparkasse ausgesetzt werden. Dies gilt voraussichtlich im Zeitraum bis 2019 wenn die 3. Anreizregulierungsperiode beginnt.